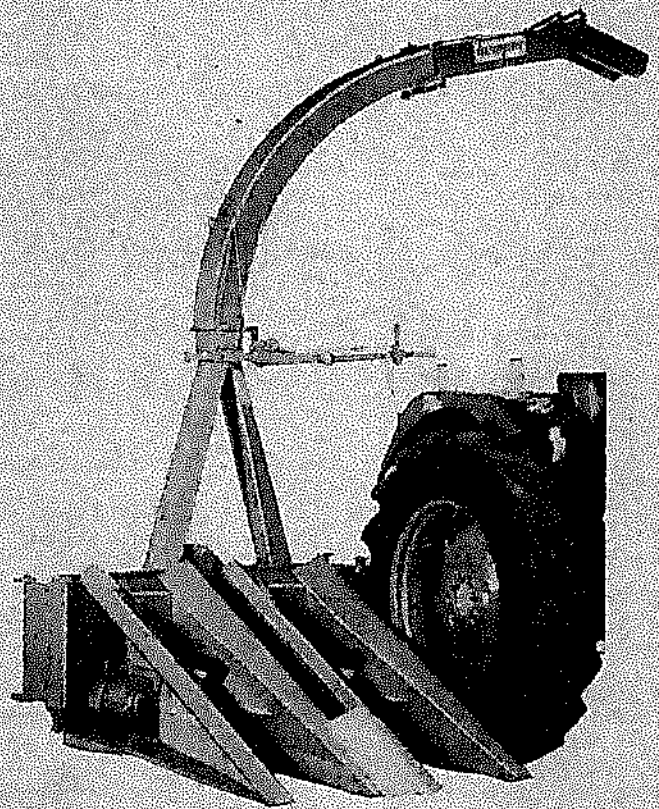
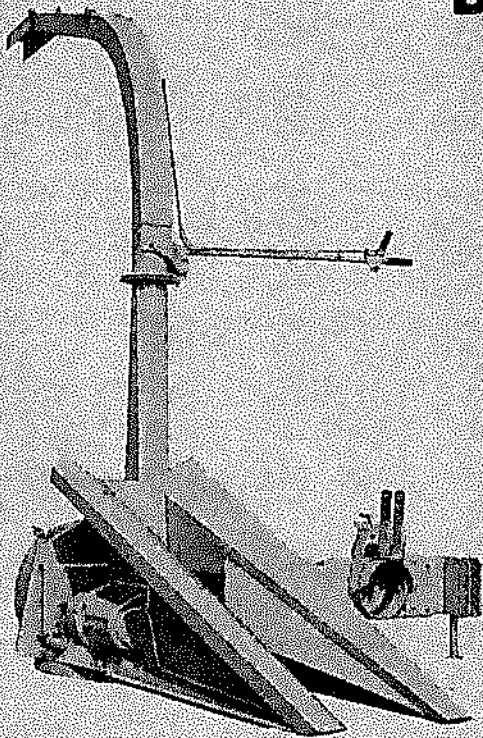




MAIS- EXAKTER

Betriebsanleitung



MASCHINENFABRIK KEMPER GMBH 4424 STADTLOHN

POSTFACH 380
TELEFON: 02563-3035* TELEX: 89726

Kemper-Mais-Exakter

„Made in West-Germany“.



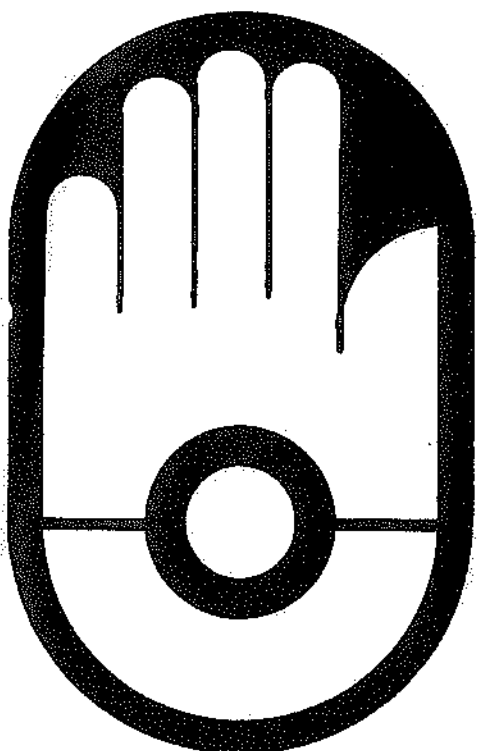
Ansprüche aus den Ausführungen, insbesondere auch solche konstruktiver Art, können nicht hergeleitet werden, da wir uns Änderungen vorbehalten müssen.

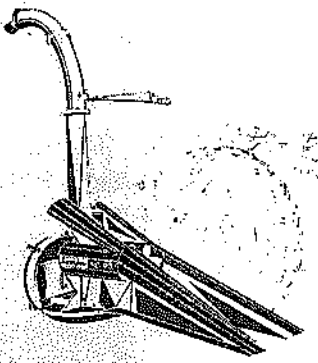
Bei Reparaturen oder Veränderungen an der Maschine sind die Vorschriften des Maschinenschutzgesetzes vom 1. 12. 68 unbedingt zu beachten!



Sicherheitsvorschriften

1. Der Aufenthalt im Einlaufbereich des Blatthebers ist verboten.
2. Die Bedienung der Schleifvorrichtung darf nur von der rückwärtigen Seite und nur bei geschlossenem Messerradkasten erfolgen.
3. Das Erntegut darf nicht von Hand eingeführt werden.
4. Bei allen Arbeiten am **Exakter** ist der Zapfwellenschalt- hebel auf „Aus“ und der Schleppermotor abzustellen.
5. Nur mit Schutzvorrichtungen fahren. Bei Straßenfahrten muß das Schutzblech am Blattheber montiert sein.
6. Bei laufender Maschine darf der Messerradkasten nicht geöffnet werden. Achtung! Maschine läuft nach!
7. Auf festen Sitz aller Messer achten.
8. Verlassen Sie den Schlepper nur bei abgestelltem Motor.
10. Alle Maschinenbedienungselemente, wie Bowdenzugver- stelleinrichtung der Auswurfklappe oder Steuerungsblock für Krümmer- und Seitenverstellung, müssen direkt neben dem Schleppersitz am Kotflügel angebracht werden.
11. Bei Arbeiten unter der Maschine muß diese sicher abge- stützt werden.
12. Es müssen die Beleuchtungsvorschriften der StVZO ein- gehalten werden.
13. Das hydraulische System arbeitet mit hohem Druck, defekte Teile müssen sofort ausgetauscht werden. (Krüm- merverstellung hydraulisch). **Sonderausrüstung**
14. Maximal zulässiger Öldruck 180 bar.
15. Die Knebelschrauben am Gehäuseoberteil sind des öfte- ren auf festen Sitz zu prüfen.
16. Nur Original Kemper Ersatzteile verwenden.

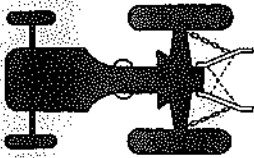




1. ALLGEMEINES

Nehmen Sie sich die Zeit, die Betriebsanleitung aufmerksam durchzulesen.

Überprüfen Sie sofort nach Eintreffen der Maschine, ob die Sendung vollständig ist oder ob Versandschäden festzustellen sind. Beanstandungen sind sofort dem Versandunternehmen bzw. uns mitzuteilen.



2. TECHN. EINZELHEITEN

Anbau des Gerätes an den Schlepper

1. Die beiden unteren Lenker der Hydraulik müssen in ihrer Seitenbeweglichkeit durch Ketten oder Streben begrenzt werden.

2. Die Anhängung ist universell einstellbar.

3. Für Schnellkuppler werden benötigt:
2 Bundbuchsens Nr. 32 444
2 Spannhülsen 12 x 36 Nr. 32 457

4. Die Gelenkwelle

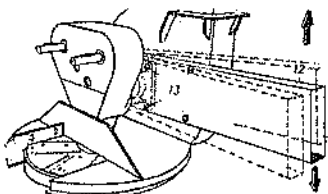
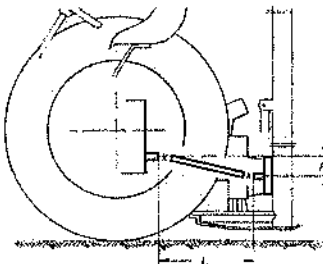
Die Gelenkwelle soll beim Einpassen nur um das Stück gekürzt werden, was wirklich als Differenz ermittelt wurde.

Gelenkwellen-Betriebsanleitung lesen.

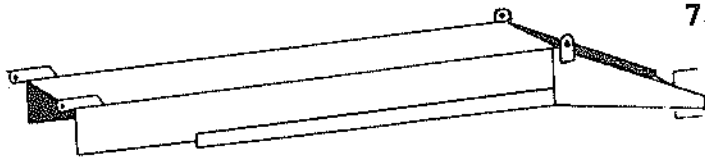
Anschluß nur an 54er Zapfwelle !

5. Parallelanhebung mit Oberlenker

Auf Wunsch wird eine Geräte-Anhängekupplung mit Anbauvorrichtung geliefert. (Anhängekupplung nicht für öffentliche Wege)

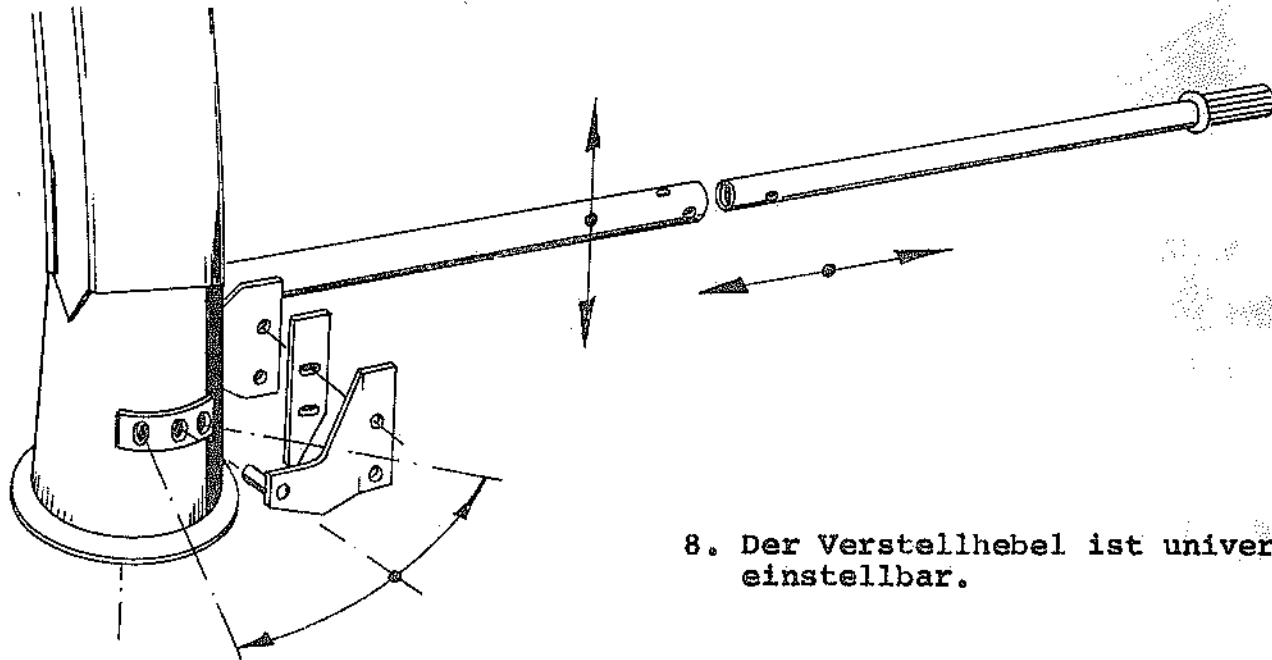


6. Die Gelenkwelle soll möglichst waagrecht vom Schlepper zum MW eingebaut werden. Abb. 10. Wenn das Maß "H" zu groß ist, so kann eine Verstellung des Auslegearmes nach Abb. 11 vorgenommen werden.



7. Die Krümmerverlängerung
(Sonderausrüstung)

Bei einem nebenherfahrenden Häckselwagen ist die Anbringung einer Rohrverlängerung 12 notwendig.



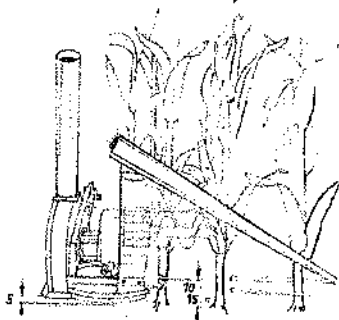
8. Der Verstellhebel ist universell einstellbar.

3. ARBEITEN MIT DEM MAIS-HÄCKSLER

1. Konstant 540 Umdr./Min. fahren, auch bei Wendefahrten!
Stoßweises Gasgeben belastet den Antrieb unnötig!

2. Schnitthöheneinstellung

Es ist ratsam, die Gleitkufe min. 5 cm über den Boden schweben zu lassen.

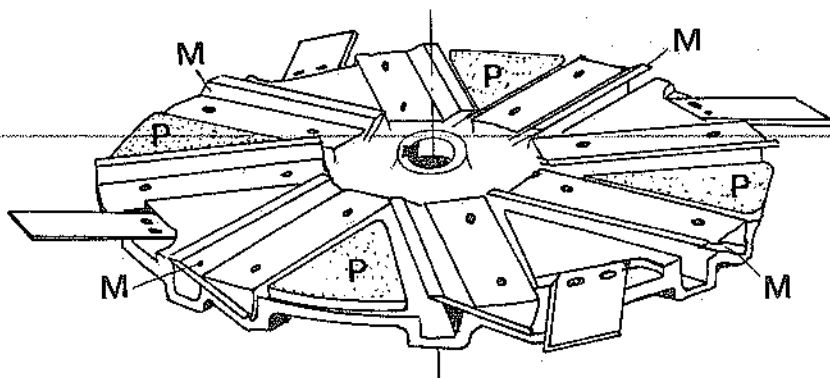


3. Häcksellängeneinstellung

Das Häckselrad ist serienmäßig auf Mikrohäcksel eingestellt.

Die Häcksellänge kann durch die Herausnahme der 4 Häckselmesser "M" und der 4 Platten "P" verdoppelt werden.

Achtung: Die in Laufrichtung vor den Platten liegenden Messer entnehmen!



4. NACHSCHLEIFEN DER HÄCKSELMESSER

4.1. Scharfe Messer ergeben exakt geschnittenes Häckselgut mit geringem Lieschenanteil, bei niedrigem Kraftbedarf und großer Durchsatzleistung.

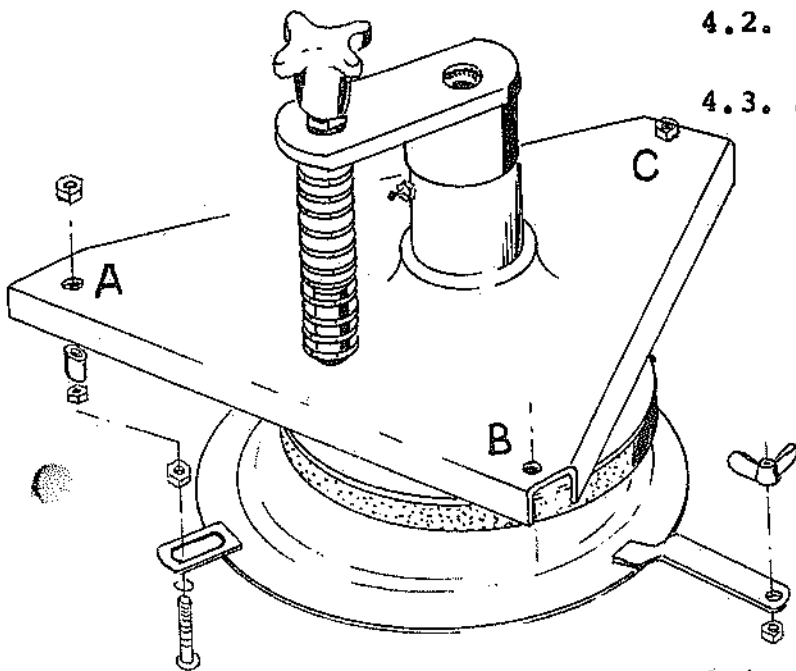
4.2. Im Normalfall ist ein Nachschleifen nach 3-5 Stunden notwendig.

4.3. Schärfen: A Deckel lösen und zur Seite schwenken.

B Maschine mit min. 200 U/min. jedoch max. 400 U/min. Zapfwelldrehzahl laufen lassen

C Schleifscheibe vorsichtig herunterdrehen.

D Nach dem Berühren von Messer und Schleifstein wird im Regelfall max. 1/4 Umdrehung des Kreuzgriffes zur Schärfung der Messer genügen.



4.4. Die Schleifscheibe muß sich während des Schleifvorganges drehen. Hierdurch wird ein gleichmäßiges Abnutzen der Schleifscheibe erzielt. Dreht sie sich nicht, ist die Schlepperdrehzahl zu ändern.

4.5. Gegenschneide nachstellen. Abstand höchstens 0,5 mm.

4.6. Wenn die Messer bis auf einen Schnittspalt von 6 mm abgeschliffen sind, dann sollte man die Gegenschneide 5 mm höher schieben, alle Messer nachstellen, kurz überschleifen und Gegenschneide nochmals korrigieren.

5. Wichtig bei Messerwechsel !

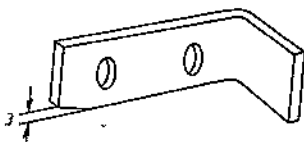
Das Messerrad ist bei der Montage werksseitig komplett mit Messern ausgewuchtet.

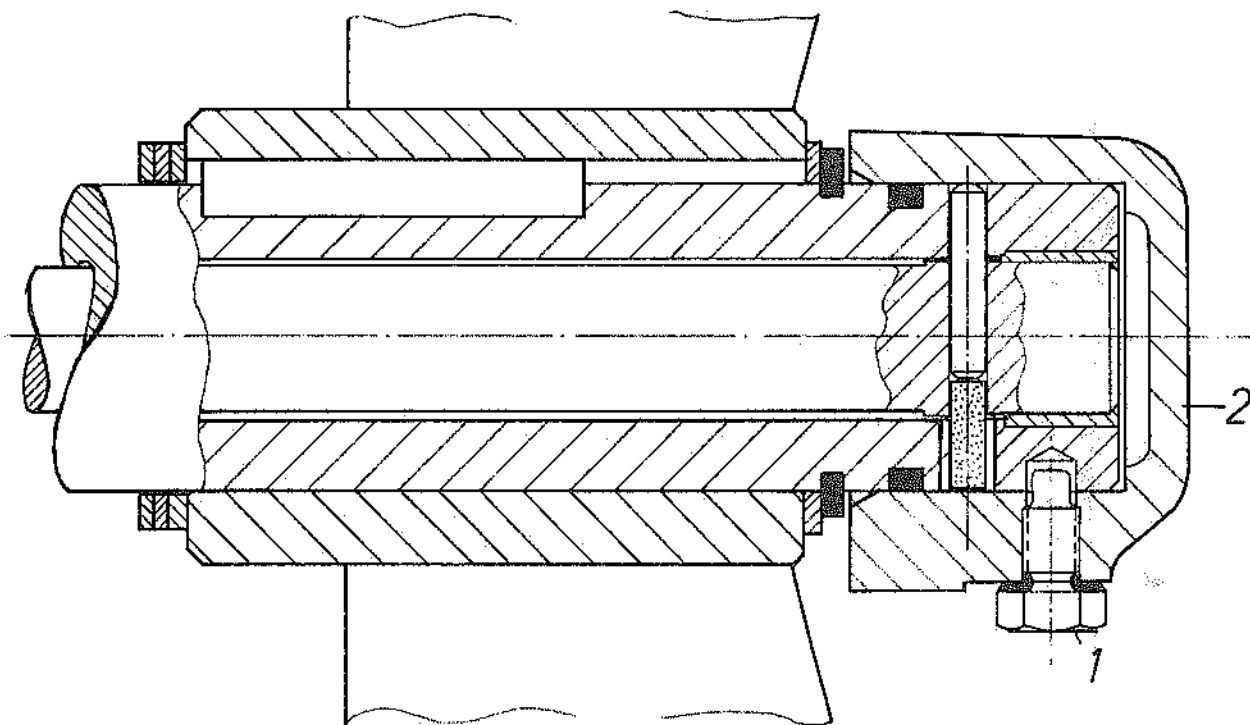
Damit beim Auswechseln der Häckselmesser keine Unwucht entsteht, ist unbedingt darauf zu achten, daß die Messerhalter in ihrer Position verbleiben.

Notfalls sind die Teile einzeln zu kennzeichnen.

6. Wird die Gegenschneide Abb. 30, nachgeschliffen, so muß unbedingt der Anschliff (3 mm) erhalten bleiben.

Der Anschliff verhindert das Aufstoßen der Messer.





5. BEHEBUNG VON STÖRUNGEN

1. Allgemeine Hinweise

1. Verstopfung zwischen Schnecken und Messerrad, Ursachen:

- A. Stumpfe Messer
- B. Messereinstellung zur Gegenschneide zu grob
- C. Gegenschneide zu niedrig.

2. Die Abscherstifte

Um das Getriebe vor Überlastungen zu schützen, ist ein

Abscherstift 5,3 x 25 (Nr. 31400)
und ein

Füllstift 5,0 x 14 (Nr. 01591)

am Ende der Flügelradwelle im Gebläsegehäuse vorgesehen.

Es dürfen nur diese Original-Abscherstifte eingesetzt werden.

Auswechseln: A Schraube 1 lösen, Kappe 2 abziehen.

B Stiftstücke zur größeren Bohrung hin herausstoßen. Keine Gewalt anwenden.

C Neue Stifte einsetzen. Der Kunststoffstift muß in der größeren Bohrung liegen.

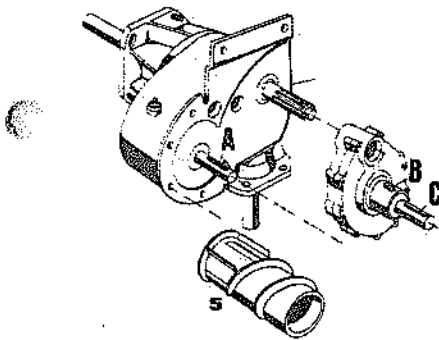


Abb. 54

3. Getriebe-Schnecken-Walze

a) Bei Montagearbeiten am Getriebe bzw. an den Schnecken und Walzen ist darauf zu achten, daß alle Passfedern A,B,C die Stellung "Senkrecht nach Oben" einnehmen. Das kleine Getriebe nimmt hierbei die untere schräge Anschlagstellung ein. Abb. 54.

b) Bei nicht demontierter Schnecke 6 ist die Passfeder nicht sichtbar, sie ist jedoch dann oben, wenn der Schneckenanfang 5 seitlich in waagerechter Stellung gedreht wird.

c) Die gesamte Einstellung ist dann richtig, wenn durch die Walzen 6 und 7 und dem Schneckenflügel 8 eine Kammer 9 nach Abb. 55 gebildet wird.

Bei Nichtbeachtung erfolgt keine Übergabe des Maisstengels von der Einzugschnecke 8 zur Vorpreßwalze 7.

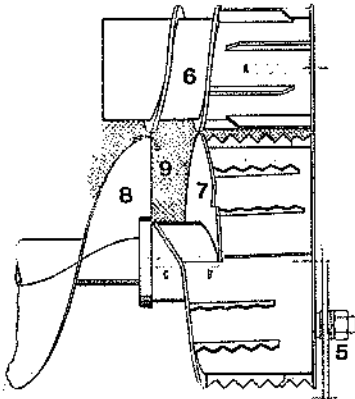


Abb. 55

6. WARTUNG UND PFLEGE

1. Die Kettenspannung Abb. 18

- Pos. 1 = Kettenspannung regelmäßig prüfen.
- Pos. 2 = Nachspannmöglichkeit durch Schraube.
- Pos. 3 = Kette mehrmals täglich ölen.

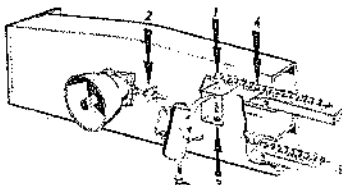


Abb. 18

2. In gewissen Zeitabständen Ölstand prüfen.

3. Bei Ölwechsel (nach ca. 100 h) 2,5 Liter SAE 90 verwenden.

4. Das kleine Getriebe ist mit Fließfett "Aviaticum Grünfett XRF" gefüllt. Ersatzfett 1/3 Liter = Nr. 12 816.

5. Die Scheibenkupplung

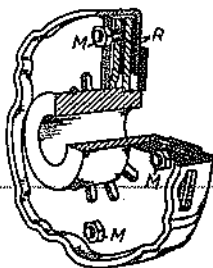
Achtung! Nach langen Stillstandzeiten haften die Reibbeläge. Der Schutz vor Überlastungsschäden ist nicht mehr gegeben.

Kupplung muß daher vor Erntebeginn sowie nach längerem Stillstand unbedingt gelüftet werden.

Montage:

1. Alle vier Muttern M anziehen.
2. Kupplung am Gerät und Schlepper anschließen.
3. Das Gerät bis zum Durchrutschen der Kupplung einsetzen.
4. Muttern M wieder lösen.

Bei Nichtbeachtung keine Garantie !

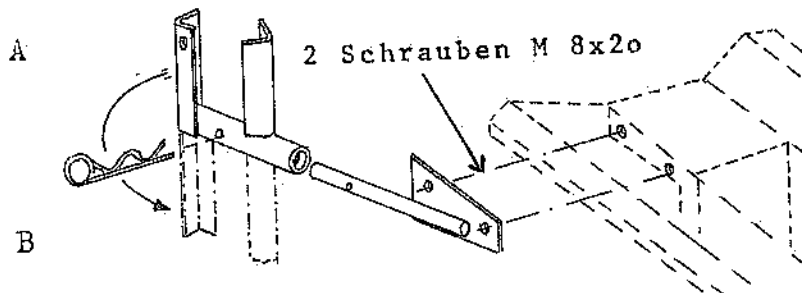


7. SICHERHEIT ZUERST

KEMPER-Landmaschinen sind weitgehend gegen vorausschaubare Unfälle abgesichert.

Bitte beachten Sie trotzdem folgendes:

1. Bei allen Arbeiten am MW Zapfwellenschalthebel auf "Aus" und Schleppmotor abstellen.
2. Auf festen Sitz der Messerklingen achten.
3. Fester Sitz des Messerrades prüfen.
4. Nur mit Schutzvorrichtungen fahren.
5. Bei Reparaturen oder Veränderungen an der Maschine sind die Vorschriften des Maschinenschutzgesetzes vom 1.12.1968 unbedingt zu beachten !



6. Ab 1.1.1976 müssen alle Anbau-Arbeitsgeräte (Egge, Pflug, Mäher usw.) vom Betreiber mit einer eigenen Beleuchtungseinrichtung ausgerüstet werden:

A = Fahrtstellung

B = Betriebsstellung



8. SONSTIGES

Stets Original-Kemper-Ersatzteile verwenden.

Ansprüche aus den Ausführungen, insbesondere auch solche konstruktiver Art, können nicht hergeleitet werden, da wir uns Änderungen vorbehalten müssen.

Wenn Sie die Hinweise beachten, werden Sie an diesem Gerät viele Jahre Freude haben. In besonderen Fällen steht Ihnen Ihr Händler oder unser Kundendienst zur Seite.